

# Beim Golf genau aufs Auge verlassen

Gehörlose spielen Turnier beim Club Ravensberger Land

■ Von Nadine Grunewald und Julia Bernewasser

Enger (EA). Viel los war jetzt auf der Anlage des Golfclubs Ravensberger Land. Sportler aus unterschiedlichen Ländern schlugen ihre Bälle durch die Luft, möglichst nah ans Loch. Neben dem Siegeswillen stand beim internationalen Gehörlosen-Golf-Vierer-Turnier und den 3. Deutschen Gehörlosen Golf Pokal Vierer-Meisterschaften der Spaß im Vordergrund.

48 Teilnehmer aus Deutschland, Schweden, Dänemark und Holland kämpften bei den zweitägigen Turnieren um die vorderen Plätze. Der jüngste Golfer war 16 Jahre alt, der älteste über 60.

Anlass für die Veranstaltung am Osterwochenende war das 100-jährige Bestehen des Gehörlosen-Sportvereins Bielefeld, der 1912 gegründet wurde. Neben weiteren Sportveranstaltungen wie einem Tischtennis-, Kleinfeldfußball- und Basketballturnier gehören auch Vorträge und Ausstellungen zum Programm im Jubiläumsjahr.

»Wir freuen uns sehr darüber, dass wir die Turniere hier im Golfclub austragen können«, sagte Jan Brandenburg, der nicht nur Mitglied im Gehörlosenverband, sondern auch im Golfclub Ravensberger Land ist. Jeweils zwei Runden mussten die Teilnehmer absolvieren. Die Anzahl der Schläge wurde im Brutto und Netto addiert.

Brandenburg selbst ist begeisterter Golfer. »Das schöne an dem Sport ist, dass man viel und lange an der frischen Luft ist«, erklärte er. Denn um eine Runde zu

absolvieren, brauche man etwa vier bis fünf Stunden. »Außerdem lernt man auch mal andere Ecken des Geländes kennen. Schließlich schlägt man den Ball immer anders.« Wie die anderen Teilnehmer hat auch Brandenburg seine Golftasche dabei, wenn er auf dem Green unterwegs ist. Neben Bällen hat er so eine Auswahl an verschiedenen Schlägern bei sich: Den Driver für lange Schläge, das Eisen für mittelweite Schläge und den Putter, um den Ball einzulochen.

Für die Gehörlosen stellt der Abschlag eine Herausforderung dar. Denn Hörende können anhand des Geräusches, das beim Treffen des Balles mit dem Schlägerkopf erzeugt wird, beurteilen, ob der Schlag gut oder schlecht war. »Deshalb müssen wir viel mit den Augen arbeiten«, erklärte Brandenburg. Außerdem müssen die Golfer auf dem Green die ganze Zeit ihre Umgebung aufmerksam beobachten. »Man muss aufpassen, dass man nicht aus Versehen von einem geschlagenen Ball getroffen wird«, sagte er. Denn ein Warnruf würde nicht bemerkt werden.

Zuvor hatten sich die Golfer zu einem Kameradschaftsabend getroffen. Neben dem sportlichen Wettkampf bietet das Turnier auch die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu pflegen. »Wir müssen kein Schwedisch oder Dänisch können«, sagte Brandenburg. »Mit der Gebärdensprache können wir gut miteinander kommunizieren.«

## Ergebnisse

### Ergebnisse (Netto) Internationales Gehörlosen-Golf-Vierer-Turnier:

1. Platz: Stefan und Martin König (Lüdersburg, GA Schloss, 62 Punkte); 2. Platz: Michel Gascard und Harald Groth (Golfclub Brodau Mühle, 60 Punkte); 3. Platz: Sören Schmidt und Patrick Fechtelpeper (Golfclub Ravensberger Land, 58 Punkte); 4. Platz: Udo und Daniela Stockmeier (Golf in Hude, 55 Punkte); 5. Platz: Jan Brandenburg und Paulo Algarve (Golfclub Ravensberger Land, 54 Punkte)

### Ergebnisse (Brutto) Internationales Gehörloses Golf-Vierer-Turnier:



Jan Brandenburg hat der Ehrgeiz gepackt. Der Golfer möchte beim Turnier möglichst gut abschneiden und schwingt daher schon mal eifrig seinen Golfschläger. Foto: Nadine Grunewald

1. Platz: Matthias Becherer (Golfclub Oberstdorf) und Dieter Wenig-Beckenbauer (Golfclub Schloss Reichertshausen, 45 Punkte); 2. Platz: Andreas Nilsson (Golfclub Rättvik) und Joachim Sundstrom (Örebro City, beide aus Schweden, 44 Punkte); 3. Platz: Andreas Hed (Örebro City) und Jonnie Hammenfors (Golfclub Capital, beide aus Schweden, 42 Punkte); 4. Platz: Peter Scheel (Golfclub Erftaue) und Florian Schmitz (Golf Burgkonradshausen, 39 Punkte); 5. Platz: Gustav Wahlgren (Golfclub Eslöv) und Tommy Berggren (Golfklub Korsta, beide aus Schweden, 38 Punkte)

### Ergebnisse (Brutto) Dritte deutsche Gehörlosen Pokalmeisterschaft:

1. Platz: Matthias Becherer und Dieter Beckenbauer-Wenig (45 Punkte); 2. Platz: Peter Scheel und Florian Schmitz (39 Punkte), Jan Brandenburg und Paulo Algarve (29 Punkte)



Die Sieger des Gehörlosen-Golf-Turniers beim Golfclub Ravensberger Land. Foto: Bernewasser